

Die aktuelle Stadionzeitung des SK Rapid

RAPID

Donnerstag, 22. Oktober 2015
Anpfiff: 21.05 Uhr
Ernst-Happel-Stadion

HEUTE

www.skrapid.at
www.facebook.com/skrapid
www.twitter.com/skrapid
#scrvik



UEFA EUROPA LEAGUE, 3. SPIELTAG:

SK RAPID VS. VIKTORIA PLZEŇ



1SIM

ALLES DRIN



SIMphonie: 2.000 Minuten, 2.000 SMS, 3.000 MB
SIMvoll: **gratis Handy-Versicherung**

nur
€ 14,90
monatlich

Sicher, super, günstig.

Mehr Infos bei Ihrem
Allianz Berater oder unter:

allianz-sim.at

Allianz 

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG ist nicht Mobilfunkanbieter. Mobilfunkanbieter ist die ATK Telekom und Service GmbH. Mobilfunkvertrag und Versicherung begründen zwei Vertragsverhältnisse.



Foto: www.gepa-pictures.com

KLUB-INFO

Adresse: Keißergasse 3, 1140 Wien
Telefon: 01/727 43 **Fax:** 01/727 43-71 **E-Mail:** info@skrapid.com
Internet: www.skrapid.at und www.rapidarchiv.at (offizielles Online-Vereinsarchiv)
Öffnungszeiten Klubsekretariat: Mo.–Fr. 9–12 und 13–17 Uhr
Gründungsjahr: 1899

Präsidium: **Präsident:** Michael Krammer **Präsidium:** Martin Bruckner, Petra Gregorits, Dr. Erich Haider, Ing. Gerhard Höckner, Josef Kamper, Mag. Nikolaus Rosenauer, Thomas Waldner **Geschäftsführer:** Christoph Peschek **Geschäftsführer Wirtschaft:** Werner Kuhn **Sportdirektor:** Andreas Müller **Sportmanager Profis:** Stefan Ebner **Teammanager:** Kurt Deringer **Assistentin Management:** Gaby Fröschl, Tanja Wögerer **Sportlicher Leiter SK Rapid II/ Nachwuchs:** Willi Schuldes **Akademieleiter:** Peter Grechtshammer **Leiter Marketing:** Sebastian Pernhaupt **Marketing:** Lorenz Kirchschrager, Katja Tröthandl **Leiter Kommunikation:** Peter Klinglmüller **Kommunikation:** Günther Bitschnau, Christian Wiesmayr **Leiter Klubservice:** Andy Marek **Klubservice:** Clemens Pieber, Martina Mosovsky, Astrid Salzer, Ivica Viskup, Eduard Arnold, Birgit Gartner, Martin Wegleitner **Leiter Finanzen:** Mag. Raphael Landthaler **Rechnungswesen:** Claudia Eichberger, Sandra Cstkovits **Ärzte:** Dr. Thomas Balzer, Dr. Benno Zifko, Dr. Andreas Mondl **Physiotherapeut:** Wojtek Burzec **Masseur:** Wolfgang Frey, Wolfgang Skalsky **Zeugwart:** Andreas Lorbek **Cheftrainer:** Zoran Barisic **Assistentstrainer:** Thomas Hickersberger, Alexander Steinbichler **Individualtrainer:** Carsten Jancker **Tormanntrainer:** Raimund Hedl **Trainer SK Rapid II:** Michael Steiner

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir begrüßen euch heute Abend zum bereits dritten Spieltag in der UEFA Europa League, wenn unsere Mannschaft auf den tschechischen Meister und Vertreter Viktoria Plzeň trifft. Rapid rangiert mit dem Punktemaximum auf Platz 1 unserer Gruppe E und möchte heute gleich nachlegen, bevor es am vierten Spieltag nach Pilsen zum Retourmatch geht. Eine spannende Herausforderung also, diese beiden Begegnungen!

Weiters möchten wir euch darauf aufmerksam machen, dass dieser 3. Spieltag in der UEFA Europa League im Rahmen der 15. Aktionswochen von FARE (Football Against Racism in Europe) stattfindet. Vom 8. bis 22. Oktober finden sich hier Vereine, Fans, ethnische Minderheiten und Gemeinschaften zusammen, um gemeinsam gegen Diskriminierung auf- und für ein kollektives, friedliches Miteinander einzutreten. Die „No to Racism“-Kampagne (siehe S. 21 in dieser Ausgabe) erstreckt sich auch auf das Feld: Die Kapitäne beider Mannschaften tragen auf ihrer Binde diesen Spruch, weiters wird ein Wimpel beim Mannschaftsfoto ausgetauscht. Als Besonderheit stehen zu guter Letzt die Spieler beider Teams nebeneinander und mischen sich durch – um zu zeigen, dass sich alle Vereine klar gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung stellen. So auch der SK Rapid und sein heutiger Gast Viktoria Plzeň.

Nach dieser gemeinschaftlichen Botschaft hoffen wir nun auf ein spannendes Spiel – auf geht's!

Grün-weiße Grüße
 die Redaktion



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Geiselbergstraße 15, 1110 Wien
Redaktion: Günther Bitschnau (Ltg.), Peter Klinglmüller, Gerald Pichler **Coverfoto:** www.gepa-pictures.com
Grafik: Markus Bürger **Produktion:** Christoph Geretschlaeger **Druck:** Gutenberg Druck GmbH, Johannes-Gutenberg-Straße 5, 2700 Wiener Neustadt



LIEBE RAPID-FANS!

HERZLICH WILLKOMMEN ZU UNSEREM BEREITS VIERTEN HEIMSPIEL AUF INTERNATIONALER BÜHNE in dieser Saison im Ernst-Happel-Stadion! Nach dem großartigen Start in die diesjährige Gruppenphase ist die Vorfreude auf das Gastspiel des tschechischen Meisters FC Viktoria Plzeň, wie der offizielle Name unserer heutigen Gäste lautet, besonders groß! Unser erstes Match vor heimischem Publikum hat in ganz Europa für Aufsehen gesorgt, konnten doch Steffen Hofmann & Co. dem FC Villarreal, der bis heute in der Primera Division mit den weltweit erfolgreichsten Klubs Real Madrid und FC Barcelona um die Tabellenführung kämpft und diese bis zur siebten Runde sogar innehatte, die erste Pflichtspielniederlage seit Mai 2015 zufügen. Begeistert zeigten sich auch die Verantwortlichen der UEFA, die nicht nur unser Organisationsteam um Andy Marek, sondern

auch die großartige Stimmung hier im Prateroval explizit lobten. Mehr als 36.000 Zuschauer sorgten für ein wahres Fußballfest und unter 48 Teilnehmern an der Europa League konnten nur fünf Klubs, nämlich Borussia Dortmund, Ajax Amsterdam, Schalke 04, Athletic Bilbao und der Liverpool Football Club, noch mehr Besucher beim ersten Heimspiel vermelden.

Ich bin überzeugt, dass wir heute mindestens eine genauso große Anzahl an fußballbegeisterten Menschen im Finalstadion der EURO 2008 auf den Rängen zählen dürfen, und möchte alle, ganz besonders auch unsere Gäste aus der Tschechischen Republik, im Namen des SK Rapid herzlich begrüßen. Selbstverständlich gilt ein besonderer Willkommensgruß in Wien auch allen Spielern, Betreuern und den mehr als 2500 erwarteten Anhängern des FC Viktoria Plzeň.



Uns allen wünsche ich ein spannendes und faires Spiel und wenn die bisherigen Europacupauftritte unserer Mannschaft als Maßstab dienen können, erwartet uns wieder ein echter Krimi. Mit sechs Punkten aus den ersten beiden Spielen hat unsere Mannschaft bereits mehr Zähler erreicht als in den ersten drei Teilnahmen an der Gruppenphase der Europa League. Zudem hat das Team von Zoran Barisic den vereinsinternen Rekord aus der Saison 2013/14, als mit einem Heimsieg gegen den FC Thun am fünften Spieltag der sechste Punkt geholt werden konnte, bereits eingestellt. Natürlich ist es unser großes gemeinsames Ziel, heute erstmals den dritten Dreier hintereinander einzufahren. Dass die Mannschaft in Form ist, hat sie nicht zuletzt beim Auswärtsspiel in Weißrussland bewiesen, wo ein knappes, aber hochverdientes 1:0 durch das Goldtor unseres Europacup-Rekordspielers Steffen Hofmann den erst zweiten Auswärtssieg

in einer internationalen Gruppenphase fixierte. Egal, wie die heutige Partie auch enden mag, ich freue mich schon auf das Rückspiel in 14 Tagen im schönen Pilsen und bin sicher, dass wir auch danach noch die Chance haben, erstmals seit zwanzig Jahren im Europacup zu überwintern!

Daher: Auf geht's, Rapid, kämpfen und siegen!



Michael Krammer

Ihr/Euer Michael Krammer,
Präsident des SK Rapid Wien



Die enttäuschende Leistung bei der Niederlage in Wolfsberg ließ in jeder Hinsicht zu wünschen übrig. Heute, am 3. SPIELTAG DER UEFA EUROPA LEAGUE, wird Rapid aber ein **ANDERES GESICHT** zeigen.

ABHAKEN UND NACH VORNE SCHAUEN

Was unsere Mannschaft (hier Stephan Auer) auch versuchte, am letzten Wochenende gelang gegen den WAC kaum etwas wie gewünscht.



→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM

DIE RÜCKKEHR AUS DER LÄNDERSPIEL-PAUSE hatten wir uns alle ganz anders vorgestellt. Nach anstrengenden Wochen war Zeit zum Regenerieren gewesen und verletzte bzw. angeschlagene Spieler wie Thanos Petsos oder Louis Schaub meldeten sich wieder zurück. Und standen beim nächsten Duell beim WAC dann auch gleich im Mittelpunkt: Petsos, weil er nach einem Zusammenstoß überknöchelte und leider schon nach einer Viertelstunde ausgewechselt werden musste

(ob sich ein Einsatz heute ausgeht, war zu Redaktionsschluss noch nicht klar), und Schaub, weil er in der Nachspielzeit in Wolfsberg zum 1:2 traf. Das war es dann aber auch. In jeder Hinsicht glich das Spiel dem Cup-Aus vom Frühjahr, als wir an der gleichen Stelle ebenfalls mit diesem Resultat verloren: Wie auch jetzt gelang aus dem Spiel kaum etwas und der Anschlusstreffer durch Philipp Schobesberger in der 93. Minute kam damals, wie jetzt, ebenso zu spät.



Für Stefan Stangl und Co. gab es in Wolfsberg leider kein Durchkommen ...

Zoran Barisic war, wie wir alle, enttäuscht und fand klare Worte: „Das war die schlechteste Saisonleistung, einfach unerklärlich. Nach der Verletzung von Thanos haben wir komplett den Faden verloren, es schmerzt die Art und Weise. Der WAC ist genauso aufgetreten, wie wir es erwartet hatten, und ging als verdienter Sieger vom Platz.“ Ein bitteres Spiel also, das uns in der Liga einen Dämpfer gibt. Wenn unsere Mannschaft heute Abend am 3. Spieltag in der UEFA Europa League nun Viktoria Plzeň empfängt, „dann ist es klar, dass wir uns ganz anders präsentieren müssen. Uns ist gegen den WAC kaum etwas gelungen, darum müssen wir das abhaken und nach vorne schauen“, zeigte



... darum fordert unser Trainer Zoran Barisic für heute zu Recht, ein anderes Gesicht zu zeigen.

sich auch Flo Kainz zu Recht selbstkritisch. Im europäischen Bewerb ist unsere Weste schließlich noch makellos weiß, zwei Siege (2:1 gegen Villarreal, 1:0 in Minsk) stehen zu Buche. „Es gilt bereit zu sein für jedes Spiel, wir müssen mit einer anderen Einstellung in die Partie gehen“, betonte unser Trainer vor der extrem heißen Phase im kalten Herbst: Nach dem heutigen Duell warten das Derby (Sonntag), der ÖFB Samsung Cup (Mittwoch), das Aufeinandertreffen mit Sturm (Samstag) und das Retourmatch in Plzeň (Donnerstag). Zeit zum Verschnaufen bleibt kaum, Herausforderungen gibt's im Stakkatorhythmus. Die Hoffnung, gestärkt hervorzugehen und wieder an die Leistungen vom Sommer anschließen zu können, lebt: Kam es hart auf hart, meisterte Rapid seine Aufgaben fast immer mit Bravour. Also, hinein ins Spiel und die Trendwende schaffen!



Auch im letzten Heimspiel (gegen RB Salzburg) gab es eine Niederlage. Kämpfen und siegen, Rapidler!

ORF
WIE WIR.



DIE BESTEN KLICKER

ORF FUSSBALL: JETZT IM WEB UND IM APP-STORE
ALLE INFOS AUF SPORT.ORF.AT/FUSSBALL

Jan Novota	
Nummer	1
Gew./Gr.	94 kg/199 cm
Nation	Slowakei
Geb. am	29.11.1983
Pflichtspiele	116
Zuletzt:	Dunajská Streda



RUHIERPOLIM

So wie Österreich ist auch die Slowakei nun fix für die EM 2016 qualifiziert. Jan, du warst mittendrin im Geschehen – beschreibe uns bitte die letzte Woche.

JAN NOVOTA: Wir haben gewusst, dass wir in dieser Woche den Aufstieg fixieren können, also waren wir sehr konzentriert. Leider Gottes haben wir aber das erste Spiel gegen Weißrussland verloren, konnten aber dann gegen Luxemburg gewinnen. Es ist ein großartiger Erfolg für die Slowakei, den uns vorher niemand zugetraut hätte. Alle haben auf Spanien und die

Ukraine getippt. Aber Fußball wird überall besser und alle können spielen. Ich saß in beiden Spielen auf der Bank, aber es war für mich generell wichtig, dabei zu sein. Du hast letztens einen schönen Satz zur Verbindung von Rapid und dem Nationalteam gesagt ... Ja, ich habe für Rapid sehr viel

**„MIT NERVOSITÄT
KANNST DU NICHTS
VERÄNDERN!“**

Werbung beim slowakischen Team gemacht. Ohne meinen Verein hätte ich es nie zur Nationalmannschaft geschafft. Ab dem Zeitpunkt, wo ich hier war, bin ich auch in den Fokus des Teams gerückt. Am Anfang noch nicht so, aber dann immer öfter. Ich arbeite hart, will mich aber auch beim Trainerteam, den Fans und meinen Mitspielern bedanken, die mich alle immer stärker machen. Auf dem Feld bist du zwar oft emotional, generell wirkst du aber ruhiger als früher. Täuscht der Eindruck?

Zuletzt beim slowakischen Nationalteam, ist Jan Novota Fixpunkt in unserem Gehäuse.



JAN NOVOTA | Trikot-Nr. 1 | Tor

In seiner fünften Saison bei Rapid bestätigt Jan Novota Woche für Woche seinen Stammsplatz im Tor – lobt aber ebenso das Prinzip der Rotation und die Zusammenarbeit mit den Mitspielern. Er ist ruhiger und souveräner geworden.

TOR

Nein, das stimmt schon. Ich bin fit und die Gesundheit ist auch die Grundlage für alles. Mit meiner Familie passt alles, wir fühlen uns sehr wohl in Wien und natürlich bin auch ich dadurch ruhiger und souveräner, egal, ob in der Kabine oder auf dem Feld. Im Fußball kann nicht immer alles perfekt sein, aber mit Nervosität oder Druck kannst du nichts verändern. Man muss auch genießen können.

Weniger zum Genießen war die Niederlage letztens gegen RB Salzburg, wo wir zwei abgefälschte Tore bekommen haben. Sind

diese für dich als Tormann bitterer, weil du nicht mehr wirklich eingreifen kannst?

Jedes Gegentor ist bitter. Meine Abwehrspieler wollen mir immer helfen und abgefälschte Treffer passieren einfach. Sie bekommen dafür aber von mir keine Kritik, sowas gehört zum Fußball dazu. Es läuft gut zwischen uns und in der Kabine besprechen wir dann alles noch einmal.

Mit der aktuellen Woche hat wieder eine Phase begonnen, in der es für uns heiß hergeht – zahlreiche Spiele warten in der nächsten Zeit auf uns. Bereitet man sich darauf anders vor?

Ich sehe da kein Problem. Klar, es sind gleich sechs bis sieben Spiele quasi im Block und es wird oft sehr eng, aber dazwischen gibt es im-

mer wieder Ruhephasen und auch die Länderspielpause hilft, zu regenerieren. Das betrifft aber meine Mitspieler eher, denn ich laufe ja nicht so viel (lacht). Darum ist es wichtig, auch zu rotieren, das respektiert jeder bei uns, wenn einmal andere zum Zug kommen.

Heute geht es gegen Viktoria Plzeň. Fällt eine Vorentscheidung?

Wenn wir gewinnen – und ich glaube, dass wir gewinnen –, ist sicher noch keine Entscheidung gefallen. Aber es kann ein wichtiger Schritt sein. Nicht weniger wichtig als der Sieg gegen Villarreal, aber auch nicht wichtiger als der Erfolg in Minsk. Aber wir werden alles tun, um unterm Strich am Jahresende aufzusteigen. Mit dem Heimvorteil im Rücken mache ich mir keine Sorgen!





DREI PUNKTE IN MINSK!

UEFA EUROPA LEAGUE, 2. SPIELTAG, 01.10.2015: FC DINAMO MINSK – SK 1904





RAPID 0:1 (0:0)



TRAINER

Zoran Barisic

Zur Person
geb. am 22.5.1970 in Wien

Karriere als Spieler/Trainer

Zoran „Zoki“ Barisic spielte in seiner Karriere für den Wiener Sportclub, den FavAC und die Admira, ehe er 1993 nach Hütteldorf zu Rapid wechselte. In vier Saisons absolvierte der Mittelfeldspieler, der Freistöße zu seinem Markenzeichen machte, 98 Pflichtspiele und erzielte 15 Tore. Mit Grün-Weiß wurde er Cupsieger (1995), Meister (1996) und stand im Finale des Europacups der Cupsieger. Nach seiner aktiven Karriere, die ihn noch zu FC Linz, FC Tirol (dreimal Meister), Admira und Eisenstadt führte, wurde er 2006 Co-Trainer bei den Rapid-Profis. Nach dem Abgang von Peter Pacult fungierte er kurzzeitig als Cheftrainer (2011), ehe er nach der Installation von Peter Schöttel zu SK Rapid II wechselte. Seit April 2013 ist Zoran Barisic erneut Cheftrainer bei den Profis.



TOR



Jan Novota 1

Gew./Gr. 94 kg/199 cm
Nation Slowakei
Geb. am 29.11.1983
Pflichtspiele 116
Zuletzt: Dunajska Streda



Tobias Knoflach 21

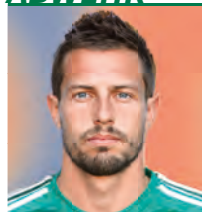
Gew./Gr. 82 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.12.1993
Pflichtspiele 1
Zuletzt: SK Rapid II



Richard Streibner 30

Gew./Gr. 84 kg/194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtspiele 5
Zuletzt: SV Werder Bremen;
seit 2015 SK Rapid

ABWEHR



Thomas Schrammel 4

Gew./Gr. 75 kg/176 cm
Nation Österreich
Geb. am 5.9.1987
Pflichtspiele/Tore 120/2
Zuletzt: SV Ried



Mario Sonnleitner 6

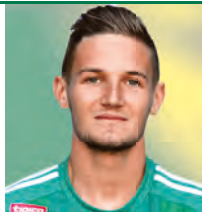
Gew./Gr. 82 kg/182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtspiele/Tore 226/16
Zuletzt: Sturm Graz

ABWEHR



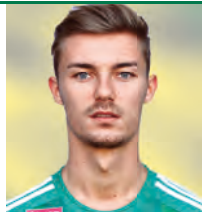
Christopher Dibon 17

Gew./Gr. 80 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtspiele/Tore 72/3
Zuletzt: RB Salzburg



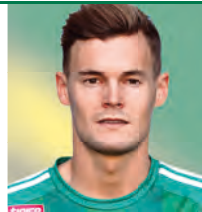
Maximilian Hofmann 20

Gew./Gr. 73 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtspiele/Tore 44/1
Zuletzt: SK Rapid II



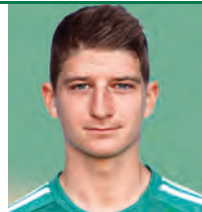
Mario Pavelic 22

Gew./Gr. 72 kg/180 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.9.1993
Pflichtspiele/Tore 51/1
Zuletzt: SK Rapid II



Stefan Stangl 23

Gew./Gr. 78 kg/185 cm
Nation Österreich
Geb. am 20.10.1991
Pflichtspiele/Tore 29/2
Zuletzt: SC Wr. Neustadt



Stephan Auer 24

Gew./Gr. 68 kg/173 cm
Nation Österreich
Geb. am 11.1.1991
Pflichtspiele/Tore 17/0
Zuletzt: FC Admira Wacker;
seit 2015 SK Rapid

ABWEHR



Michael Schimpelsberger 36

Gew./Gr. 73 kg/181 cm
Nation Österreich
Geb. am 12.2.1991
Pflichtspiele/Tore 64/0
Zuletzt: Twente Enschede;
seit 2011 Rapid

MITTELFELD



Thanos Petsos 5

Gew./Gr. 80 kg/184 cm
Nation Griechenland
Geb. am 5.6.1991
Pflichtspiele/Tore 79/6
Zuletzt: SpVgg Greuther Fürth



Philipp Schobesberger 7

Gew./Gr. 65 kg/176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.2.1993
Pflichtspiele/Tore 46/12
Zuletzt: FC Pasching



Stefan Schwab 8

Gew./Gr. 83 kg/183 cm
Nation Österreich
Geb. am 27.9.1990
Pflichtspiele/Tore 53/9
Zuletzt: FC Admira Wacker



Louis Schaub 10

Gew./Gr. 70 kg/177 cm
Nation Österreich
Geb. am 29.12.1994
Pflichtspiele/Tore 112/22
Zuletzt: SK Rapid II

MITTELFELD



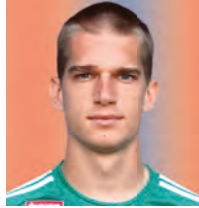
Steffen Hofmann 11

Gew./Gr. 72 kg/173 cm
Nation Deutschland
Geb. am 9.9.1980
Pflichtspiele/Tore 478/120
Zuletzt: 1860 München



Florian Kainz 14

Gew./Gr. 70 kg/175 cm
Nation Österreich
Geb. am 24.10.1992
Pflichtspiele/Tore 55/11
Zuletzt: SK Sturm Graz



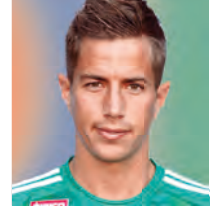
Srdjan Grahovac 15

Gew./Gr. 76 kg/182 cm
Nation Bos.-Herzegovina
Geb. am 19.9.1992
Pflichtspiele/Tore 30/0
Zuletzt: FK Borac Banja Luka



Philipp Huspek 18

Gew./Gr. 69 kg/172 cm
Nation Österreich
Geb. am 5.2.1991
Pflichtspiele/Tore 9/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid



Stefan Nutz 19

Gew./Gr. 66 kg/177 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.2.1992
Pflichtspiele/Tore 2/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid

MITTELFELD



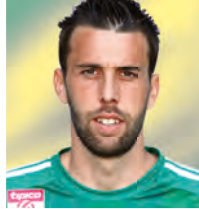
Andreas Kuen 27

Gew./Gr. 74 kg/175 cm
Nation Österreich
Geb. am 24.3.1995
Pflichtspiele/Tore 0/0
Zuletzt: Wacker Innsbruck



Matej Jelc 9

Gew./Gr. 75 kg/184 cm
Nation Kroatien
Geb. am 4.11.1990
Pflichtspiele/Tore 5/1
Zuletzt: MSK Zilina



Tomas Correa Miranda 28

Gew./Gr. 78 kg/186 cm
Nation Spanien
Geb. am 5.12.1984
Pflichtspiele/Tore 0/0
Zuletzt: SV Grödig;
seit 2015 SK Rapid



Deni Alar 33

Gew./Gr. 78 kg/185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtspiele/Tore 122/41
Zuletzt: SV Kapfenberg



Philipp Prosenik 38

Gew./Gr. 80 kg/188 cm
Nation Österreich
Geb. am 1.3.1993
Pflichtspiele/Tore 34/4
Zuletzt: AC Milan

ANGRIFF

WIEDERSEHEN NACH 80 JAHREN

Erstmals trifft Rapid im Europacup auf Viktoria Pilsen. Die bisherigen Duelle gegen den aktuellen tschechischen Meister beschränken sich auf zwei Freundschaftsspiele in den 1930er-Jahren.

JAHRZEHNTELANG HERRSCHTE ZWISCHEN RAPID UND VEREINEN AUS TSCHIECHIEN EIN REGER SPIELVERKEHR.

Vor allem auf freundschaftlicher Basis, aber auch im Mitropacup gab es ab 1927 zahlreiche umkämpfte Duelle. So stand Rapid in den Jahren 1927 und 1930 im Finale des Mitropacups jeweils dem tschechischen Spitzenklub Sparta Prag gegenüber und gewann 1930 auch den Pokal.

Lediglich im Europacup blieben die Begegnungen mit Vereinen aus Tschechien bisher Mangelware. Nur 1983 und 1997 führte das Los Rapid mit Klubs aus dem östlichen Nachbarland zusammen: 1983/84 erreichte Rapid mit einem Sieg über Bohemians Prag das Viertelfinale im Europacup der Meister. Vierzehn Jahre später qualifizierte sich Rapid gegen Bobby Brunn für den Hauptbewerb des UEFA-Cups.

KLARE FRONTEN IN DEN 1930ER-JAHREN. Auf Viktoria Pilsen ist Rapid in einem Bewerbungsspiel noch nie getroffen. Zwei Freundschaftsspiele fanden jedoch statt, das letzte liegt aber bereits fast 80 Jahre zurück. Keine der beiden Begegnungen fand in Wien statt. Das erste Aufeinandertreffen kam am 23. Oktober 1932 in Pilsen zur Austragung. Am gleichen Tag absolvierte das österreichische Nationalteam in Wien ein Länderspiel gegen die

Schweiz und siegte mit 3:1. Als einziger Rapid-Spieler nahm Johann Luef an dieser Begegnung teil und wirkte daher nicht für die Grün-Weißen in Pilsen mit. Aber auch ohne Luef siegte Rapid in Pilsen gegen Viktoria souverän mit 5:1. Hans Pesser brachte die Wiener mit zwei Treffern in Führung und Rudolf Vytlačil sorgte mit dem 3:0 für die vorzeitige Entscheidung. Nach einem Tor der Tschechen fixierte Franz Binder mit zwei

Treffern in der Rapid-Viertelstunde den Endstand.

TURNIERSIEG IN NORDAFRIKA.

Mehr als drei Jahre später standen die beiden Teams einander erneut gegenüber. Aber diese Partie fand weder in Wien noch in Pilsen, ja nicht einmal in Europa statt. Zu Weihnachten 1935 befanden sich beide Teams auf Reisen und nahmen an einem Turnier in Algier teil. Nach einem Sieg über Racing Universitaire (3:1) fand am 25. Dezember 1935 vor 8000 Zuschauern das Finale gegen Viktoria Pilsen statt. Sieben Spieler der Siegermannschaft Rapids von 1932 standen auch 1935 gegen Viktoria Pilsen auf dem Feld. Diesmal taten sich die Grün-Weißen aber deutlich schwerer. Es fiel nur ein Treffer durch Matthias Kaburek zum 1:0-Sieg, der Rapid den Turniersieg einbrachte. Fast 80 Jahre später kommt es nun erstmals im Europacup zu einem Aufeinandertreffen der beiden Klubs. Mit dem dritten Sieg in der dritten Begegnung gegen Viktoria Pilsen würde Rapid einen großen Schritt in Richtung Qualifikation für die K.-o.-Phase machen.

RAPID GEGEN VEREINE AUS TSCHIECHIEN IM EUROPACUP:

Europacupbilanz: 4 Spiele:

2 Siege / 0 Unentschieden / 2 Niederlagen / Tore: 8:5

Europacup der Meister 1983/84, Achtelfinale gegen Bohemians Prag – Aufstieg:*

19.10.1983: Dolicku-Stadion (17.000 Zuschauer):

Bohemians Prag – Rapid 2:1 (1:1);

02.11.1983: Hanappi-Stadion (20.000):

Rapid – Bohemians Prag 1:0 (1:0)

UEFA-Cup 1997/98, Qualifikation gegen Bobby Brunn – Aufstieg:

12.08.1997: Hanappi-Stadion (14.000):

Rapid – Bobby Brunn 6:1 (2:0);

26.08.1997: Stadion Bobby (3000):

Bobby Brunn – Rapid 2:0 (2:0)

* Bohemians Prag war 1983 Meister in der Tschechoslowakei. 1977 spielte Rapid gegen Inter Bratislava, ebenfalls ein Vertreter aus der damaligen CSSR. Da dieser Klub heute zur Slowakei gehört, wird er in dieser Aufstellung nicht angeführt.

RAPID GEGEN VIKTORIA PILSEN:

Freundschaftsspiel, 23.10.1932:

Viktoria Pilsen – Rapid 1:5 (0:1)

Pilsen, 5000 Zuschauer

Tore: 0:1 (34.) Pesser, 0:2 (57.) Pesser,

0:3 (66.) Vytlačil, 1:3 (70.) Culick,

1:4 (76.) Binder, 1:5 (81.) Binder

RAPID: Raftl; Jestrab, Tauschek; Wagner,

J. Smistik, Skoumal; Smistik II,

Vytlačil, Bican, Binder, Pesser

Nordafrika-Reise, 25.12.1935:

Rapid – Viktoria Pilsen 1:0 (1:0)

Algier, 8000 Zuschauer

Tor: 1:0 (26.) Kaburek

RAPID: Raftl; Jestrab, Czejka; Wagner,

J. Smistik, Skoumal; Ostermann,

Meister, Kaburek, Binder, Pesser

→ TEXT: GERALD PICHLER
→ FOTO: WWW.GEPA-PICTURES.COM



Die Jubelwelle im Europacup mit unseren Fans – zuletzt in Minsk gegen Dinamo, heute auch gegen Viktoria Plzeň?



DIGITAL AUF NEUEN PFADEN

Seit Kurzem ist unser neuer, rundum erneuerter Auftritt auf www.skrapid.at endlich online. Optisch in ein zeitgemäßes Trikot gesteckt, findet ihr bei uns – wie immer – alle Neuigkeiten, aber dazu auch die besten Bilder, Videos und vieles mehr.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: SK RAPID

PASSEND ZUM SPORTLICHEN GESCHEHEN

hat der SK Rapid in den vergangenen Wochen auch in Sachen Website wieder die Tabellenführung übernommen: Unser neuer Web-Auftritt www.skrapid.at, den wir in den vergangenen Wochen gelauncht haben, bietet nicht nur eine optimierte, übersichtliche Struktur, sondern auch einen großflächigen Aus- und Weiterbau der diversen Informationen. So findet ihr nicht nur in unserem überarbeiteten Liveticker zu den Spielen, sondern auch sonst zahlreiche Fotos, Videos und auch neue Statistiken, mit denen ihr etwa den Aktionsradius unserer Rapidler beim jeweiligen Spiel nachvollziehen könnt (zur Verfügung gestellt von OPTA, allerdings momentan nur auf dem Online-Auftritt und nicht via Rapid-App). Gutes Stichwort: Auch auf die Nutzung auf mobilen Endgeräten wurde viel Wert gelegt. So wurde auch hier an einer modernen, adaptierten Version gearbeitet.



Zudem konnten wir neben den diversen Neuerungen auch Überraschungen präsentieren: So lässt es sich im „Grünen Netzwerk“, einem geschützten Networking-Bereich für unsere Sponsoren, und auf den „Grünen Seiten“, einem Branchenbuch, stöbern. Dem „grün-weißen Band“, das sich um die Rapid-Familie spannt, haben wir – links neben dem Aufmacher – ebenso Platz gewidmet wie einer neuen Funktion, die seit vorletzter Woche online ist.

So könnt ihr euch unsere Seite nicht nur wie gewohnt in Deutsch oder Englisch, sondern nun auch auf „**Mundart**“ anzeigen lassen. Die wichtigsten Inhalte werden somit auf der Website und den Apps im ostösterreichischen Dialekt zur Verfügung stehen – ein Alleinstellungsmerkmal, das sicher für das eine oder andere Schmunzeln bei euch sorgen wird. Aber genug geredet – schaut selbst vorbei und macht euch ein Bild: www.skrapid.at

Durch Entgiftung zu optimaler Leistungsfähigkeit in Beruf, Alltag und Sport

Täglich sind wir hohen Belastungen ausgesetzt und es werden uns vielfältige Leistungen abverlangt – das gilt sowohl für gestresste Berufstätige, ambitionierte Hobby- und erfolgreiche Leistungssportler als auch für Senioren, die gegen die Folgen des Alters ankämpfen.

Um diesem leistungsorientierten Lebensstil Stand zu halten, ist ein gesunder, energiegeladener Körper unumgänglich. Hierfür sind eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung die Grundbausteine.

Schadstoffe wie Stoffwechselgifte, Schwermetalle und freie Radikale fungieren in unserem Körper jedoch als „Energieräuber“ mit negativer

Einflussnahme auf das Immunsystem. Sie verursachen Müdigkeit, Erschöpfung sowie Infektanfälligkeit und sind in weiterer Folge der Grund für geistigen und körperlichen Leistungsabfall.

Der PMA-Zeolith ist ein natürlicher Wirkstoff, der aufgrund seiner biophysikalischen Eigenschaften die Fähigkeit besitzt, diese energieraubenden Giftstoffe zu binden und aus dem Körper besser auszuscheiden.

Die tägliche Entgiftung durch das Vulkanmineral ermöglicht eine volle Ausschöpfung der persönlichen Leistungsfähigkeit, hilft dabei, die Energiespeicher wieder aufzufüllen und sorgt für eine gestärkte Immunabwehr.



Dr. Thomas Balzer

Arzt für Allgemeinmedizin
in 1220 Wien
ÖAK-Diplom für Sportmedizin
und Arbeitsmedizin
Vereinsarzt SK Rapid Wien

„Als Teamarzt liegt mir vor allem die Gesundheit unseres Teams am Herzen. Mit Panaceo werden die Körper der Spieler ganzheitlich auf natürliche Art und Weise entlastet. Das bedeutet, dass sie nicht nur körperlich, sondern auch geistig fitter sind und zusätzlich wird ihr Immunsystem gestärkt.“



Der Rekordmeister
SK RAPID WIEN setzt
auf Panaceo Sport!



WIEN ENERGIE

PANACEO
Entgiftung. Stärkung. Neue Energie!

Gesundheit schützen, Leistung steigern!



- Erhöhung der persönlichen Leistungsfähigkeit für Beruf und Alltag
- Stärkung der Immunabwehr
- Regulation des Säure-Basen-Haushaltes
- Schutz vor freien Radikalen
- natürlicher Zellschutz

- + 11% Leistungssteigerung*
- + schnellere Regeneration
- + weniger Laktatbelastung
- + niedrigere Puls-/Herzfrequenz

* Randomisierte placebo-kontrollierte Doppelblindstudie

Dr. Knapitsch, FA f. Physikalische Medizin; Prof. Mag. Schmölzer, Sportwissenschaftler, Klagenfurt (Österreich) im August 2004



Das Natur-Medizinprodukt erhalten Sie in Ihrer Apotheke, sowie in gut sortiertem Reform- und Sportfachhandel.

Medizinprodukt: Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.

www.panaceo.com



DIE ROT-BLAUEN AUS DER BIERMETROPOLE

Der mit Abstand bekannteste Export aus der westböhmisches Stadt Plzeň (Pilsen) ist sicherlich das weltberühmte Bier und die seit den 1870er-Jahren weltweit verbreitete Braumethode „nach Pilsner Art“ – doch seit einigen Jahren sorgt auch der FC Viktoria europaweit für Aufsehen.

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: GEPA-PICTURES.COM

GEGRÜNDET WURDEN DIE ROT-BLAUEN BEREITS

ANNO 1911, doch die großen Erfolge ließen auf sich warten. Erst zwei Jahrzehnte später und damit 13 Jahre nach Gründung der tschechoslowakischen höchsten Spielklasse stieg der Klub auf und konnte sich dort immer nur wenige Jahre etablieren. Ein dritter Platz im Jahre 1933 zählt somit zu den Highlights in der Vereinsgeschichte im 20. Jahrhundert, nur übertroffen vom tschechischen Pokalsieg 1971 (Anm.: Damals wurde noch ein Endspiel gegen den slowakischen Cup-Winner Spartak Trnava ausgetragen und verloren, aber da diese auch die tschechoslowakische Meisterschaft holten, durfte Plzeň im Europacup antreten). Viktoria liegt in der ewigen, von den Hauptstadtclubs Slavia und

Sparta Prag dominierten Tabelle der tschechoslowakischen Liga lediglich auf Rang 13, nur 29 von 62 Saisons waren es bis zum Zerfall des Landes in der obersten Spielklasse vertreten. Der einzige nationale Titel in dieser Zeit bescherte Viktoria, damals unter dem Vereinsnamen TJ Škoda Plzeň, aber ein Highlight, verhalf es doch im Europacup der Pokalsieger zu einem Duell mit dem FC Bayern München, der damals am Beginn seiner ersten ganz großen Ära stand. Auswärts schlugen sich die damaligen Tschechoslowaken wacker und verloren nur 0:1, vor eigenem Publikum setzte es dann allerdings ein herbes 1:7-Debakel.

AUF SCHWUNG AB DEM

JAHRE 2010. Fast vier Jahrzehnte sollte dies der einzige internationale Ausflug des FC Viktoria

Plzeň bleiben. Doch nachdem im Jahr 2010 der Unternehmer Tomáš Pařík die Eigentumsrechte, die bis 2005 bei der Italian Football Company Ltd. EAST und dann bei mehreren lokalen Investoren lagen (auch die in Pilsen ansässigen Škoda-Werke, jahrzehntelanger Namensgeber, beteiligten sich wieder), übernommen hatte, ging es steil bergauf. Der Klub, der 1999, 2001 und 2004 den bitteren Gang in die Zweitklassigkeit antreten musste, wurde zum Titelhamsterer. Schon 2010 gelang der erste „echte“ Pokalsieg (1971 wurde dieser noch per Losentscheid geholt!), 2011 und 2015 ging der tschechische Supercup in die Biermetropole und 2011, 2013 und 2015 durften die Kicker von Viktoria gar den Meistertitel in der höchsten Spielklasse, die seit 2014 Synot Liga genannt wird, feiern.



NO TO RACISM



RESPECT

UEFA.org



In zwei Wochen geht es für unsere Mannschaft ins Rückspiel in die Doosan Arena zu Pilsen.

Damit verbunden waren auch internationale Auftritte, gleich dreimal konnten die Tschechen in den letzten vier Saisons europäisch überwintern.

TOP 50 MIT ÄHNLICHEM SYSTEM WIE RAPID.

2011 qualifizierte sich Viktoria erstmals für die Champions League und sicherte sich in einer Gruppe mit Barcelona, Milan und BATE den dritten Platz. Im Sechzehntelfinale war dann allerdings Schluss, doch musste Schalke 04 lange zittern, ehe es nach zwei 1:1-Remis in der Verlängerung den Aufstieg schaffte. Ein Jahr später holten die Tschechen den Gruppensieg in der Europa League und ließen sogar Titelverteidiger Atletico Madrid hinter sich. Sensationell bezwang die Mannschaft um den zum Jahrhundertspieler gewählten und vor Kurzem zurückgetretenen Pavel Horvath im Sechzehntelfinale den SSC Napoli mit einem Gesamtscore von 5:0 und schied im Achtelfinale nur hauchdünn gegen Fenerbahçe aus. Auch 2013/14 verlief interna-

tional glorreich. Abermals gelang nach drei Qualifikationsrunden die Teilnahme an der CL und trotz einer Hammergruppe mit Bayern, Manchester City und ZSKA Moskau der dritte Platz. Wieder schaffte es Viktoria ins Achtelfinale der Europa League, nämlich über Shakhtar Donezk, ehe bei Olympique Lyon Endstation war.

Nur vergangene Saison scheiterte man schon in der Europa-League-Quali an Petrolul Ploiesti, nichtsdestotrotz sicherte die Performance dem FC Viktoria in der aktuellen UEFA-Klubrangliste den beeindruckenden 39. Rang (Rapid liegt derzeit auf Rang 99). Die aktuelle Spielweise des regierenden Meisters ist jener von Grün-Weiß recht ähnlich, in einem 4-2-3-1 wird sehr viel Wert auf das Flügelspiel gelegt und die Außenverteidiger schalten sich stets in die Offensive ein. ←

KLUB-INFO



VEREINSNAME FC Viktoria Plzeň

ORT Pilsen, Tschechien

GEGRÜNDET 1911

VEREINSFARBEN Rot-Blau

STADION Doosan Arena

PLÄTZE 11.700

PRÄSIDENT Tomáš Paclík

VORSTAND Adolf Šádek

TRAINER Karel Krejčí

HOMEPAGE www.fcviktoria.cz

LIGA Synot Liga

Meister 2014/15

KADER

Nr.	Pos.	Name
1	T	Matuš Kozáčik
2	A	Lukaš Hejda
3	A	Aleš Matějů
6	S	Václav Pilař
7	M	Tomáš Hořava
8	A	David Limberský
10	M	Jan Kopic
11	S	Milan Petržela
12	S	Michal Duriš
13	T	Petr Bolek
14	A	Radim Rezník
16	S	Jan Holenda
17	M	Patrik Hrošovský
19	M	Jan Kovařík
20	M	Ondřej Vaněk
21	A	Václav Procházka
22	A	Jan Baránek
23	M	Egon Vůch
25	S	Aidin Mahmutović
26	M	Daniel Kolář
27	A	František Rajtoral
28	A	Marián Čišovský
29	M	Tomáš Kučera
31	M	Dominik Hradecký
33	T	Roman Pavlík



Foto: Mike Ranz

Casinos Austria-Vorstand Dietmar Hoscher und Rapid-Präsident Michael Krammer

Ein Gewinn für den Sport!

Grün-Weiß setzt auf Rouge & Noir. Der SK Rapid ist nicht nur österreichischer Rekordmeister, sondern auch zweimaliger Europacupfinalist der Pokalsieger und nahm bereits zweimal an der Königsklasse im europäischen Klubfußball teil. Casinos Austria unterstützt den SK Rapid, damit der grün-weiße Traditionsclub auch in Zukunft nationale und internationale Erfolge feiern kann.

Gut für Österreich.


CASINOS AUSTRIA

GRÜN-WEISSE WIENERGIEBÜNDEL SETZEN AUF DIE EXTRA- WÜRSTEL-TAKTIK.

 GRATIS-TICKETS  ERMÄSSIGUNGEN  GEWINNSPIELE



Danner, Merle & Bergmann



Egal wie das Match ausgeht, mit der App von Wien Energie für iOS oder Android gibt es jede Menge grün-weiße Extrawürstel zu gewinnen: Sichern Sie sich Freikarten zu Rapid-Spielen, Fanartikel und vieles mehr! App downloaden auf **extrawuerstel.at**



WIEN ENERGIE

UNSERE KRAFT FÜR SIE.

Abgabe der Angebote und Preise der Gewinnspiele nur an VerbraucherInnen im Sinne des KschG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablässe. Die Gewinnsteuer trägt Wien Energie. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf extrawuerstel.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.